

Zeitschrift: Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur
Herausgeber: Gesellschaft Schweizer Monatshefte
Band: 72 (1992)
Heft: 1

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Für den Fall einer fortdauernden Expansion haben die Astrophysiker eine Modellrechnung ausgeführt und eine recht detaillierte Beschreibung des Universums im Jahr 10^{100} ausgearbeitet – wohl das längste Zeitintervall, über das bisher etwas wissenschaftlich Sinnvolles ausgesagt wurde. Sterne und Galaxien werden zu riesigen schwarzen Löchern verdichtet sein, die ihrerseits zu verdampfen beginnen; sie sind also doch nicht so schwarz, wie der Name sagt, sofern man ihnen genug Zeit lässt.

Aber bis dahin wird das Weltall ein derart unwirtlicher Ort geworden sein,

dass jegliches menschliche Leben, Denken und Fühlen ausgestorben sein wird. Niemand wird mehr da sein, der die Vorgänge beobachtet und der sich darüber Gedanken macht, was ihre Ursache sei und wie es weitergehen möge. Die letzten Stücke auf der Bühne des Welttheaters werden ebenso grossartig sein wie die vergangenen und die gegenwärtigen Szenen; aber kein Publikum wird sich an die Abendkassen drängen, und die Ränge im Zuschauerraum werden leer bleiben. Die Vorstellung wird deswegen nicht abgesagt werden!

Ambros P. Speiser

Wirtschaftsprüfung, Wirtschaftsberatung Wirtschaftsinformation

 **ATAG ERNST & YOUNG**

4002 Basel, Aeschengraben 9, 061 286 86 86
